Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1938)

Heft: 2

Artikel: Die neue Aarebrücke in Bern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-778585

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

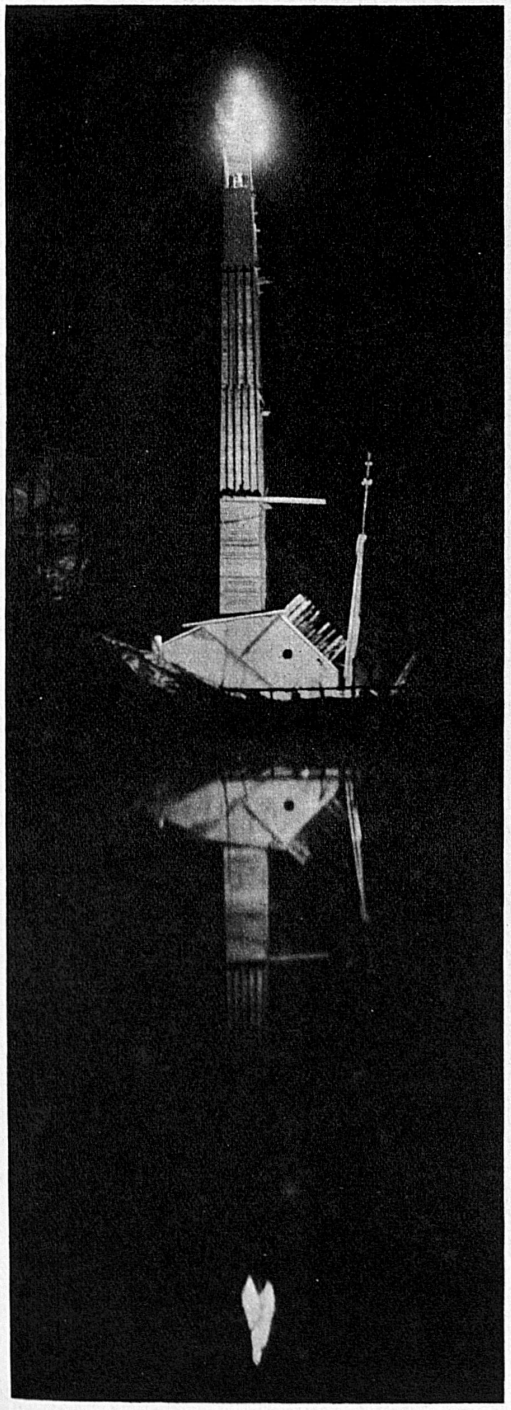
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

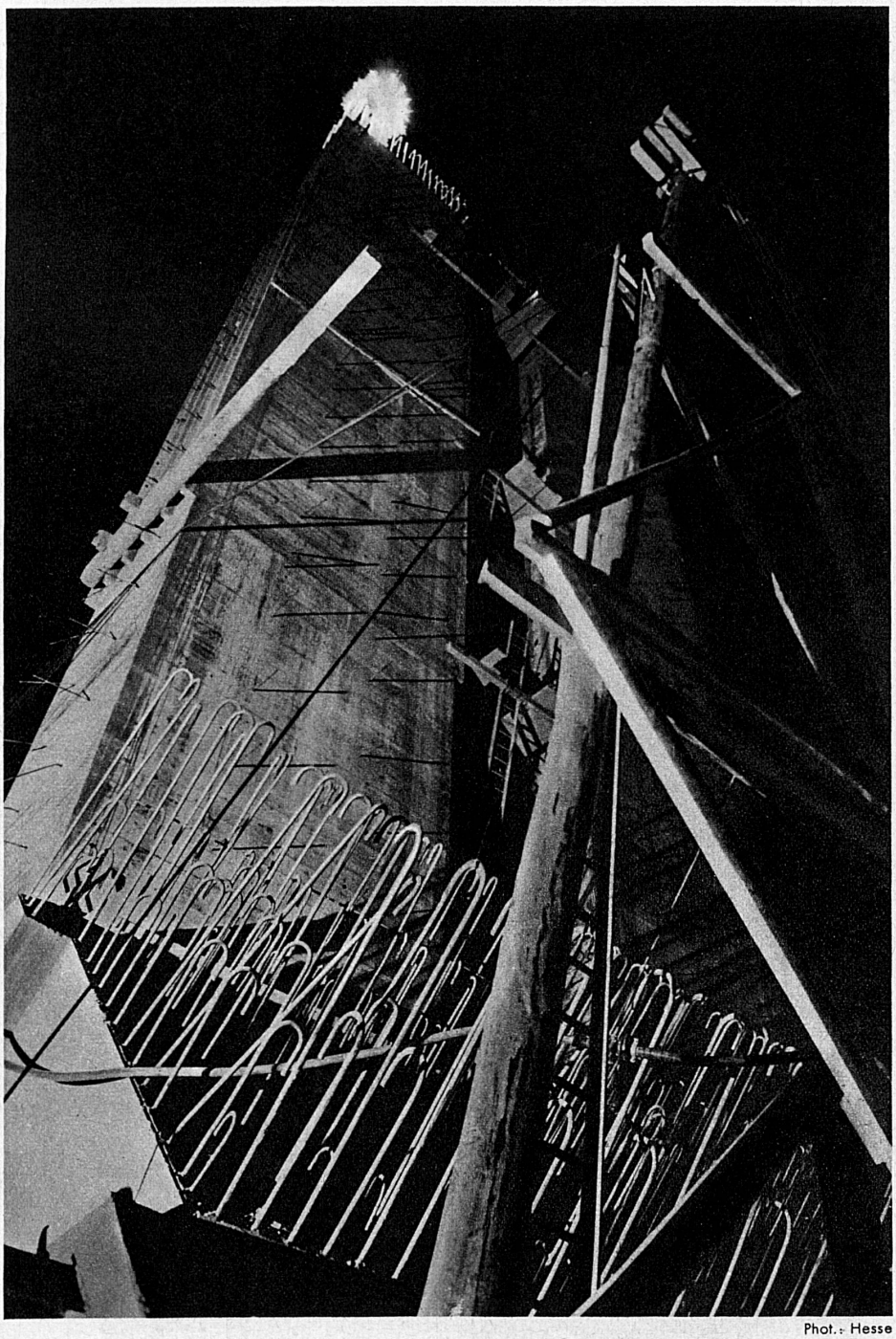
Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die neue Aarebrücke in Bern

Der Verlegung der S B B - Linie aus dem Lorrainequartier in Bern gingen jahrzehntelange Verhandlungen voraus. Endlich — nach Überwindung unzähliger Hindernisse — konnte mit den Arbeiten begonnen werden. Voraussichtlich wird im Jahre 1941 die neue Linie, die vom Hauptbahnhof die Schützenmatte und dann die Aare in schräger Richtung überquert, weiter der Lorrainehalde entlang zur Station Wylerfeld führt, dem Betrieb übergeben werden. Der Hauptclou dieser grossen Arbeit wird die neue Aarebrücke mit einem mächtigen, den Fluss überspannenden Betonbogen von 150 m freier Spannweite sein. Eine etwas über 17 m breite Fahrbahn wird 4 Geleise





Phot.: Hesse

aufnehmen. Als Hauptstützpunkte für diese Brücke, die ihresgleichen sucht in Europa, gelten der grosse Bogen und die Widerlager. Letztere sind erstellt und der linksseitige Pfeiler ist hochgeführt. Am Abend des 24. Dezember wurde eine weithin leuchtende Tanne als erfreuliches Zeichen der Aufrichte auf den 30 m hohen Pfeiler gepflanzt, 30 m über dem Widerlager. Am Fusse misst dieses Bauwerk 2mal 3.00/5.00, oben dagegen 2.00/5.00, und enthält 750 m³ Beton. Gegenwärtig wird nun am gegenüberliegenden Pfeiler gearbeitet, der, je nach Witterung, im Frühjahr oben sein wird. Inzwischen wird das sehr interessante Lehrgerüst vorbereitet. In kühnem, elegantem Bogen werden sich die Holzkonstruktionen von beiden Seiten hochspannen, in der Mitte durch einen provisorischen Holzpfeiler gestützt.

Die übrigen Bauarbeiten gehen ihren ordentlichen Gang. An der Lorrainehalde ist der 15 Öffnungen enthaltende Talwegviadukt im Werden. Eine grosse, wichtige Arbeit von weittragender Bedeutung entsteht hier vor unsern Augen. ek.